

Ziele des Vereins

Wir wollen im Blick auf Minderheiten (insbesondere [LSBTTIQ](#)) Bildungsprojekte fördern und in Kirche und Gesellschaft Vorurteile gegenüber LSBTTIQ abbauen. Deshalb haben wir folgende **Ziele des Vereins** beschlossen:

Die Förderung

1.) von **Wissenschaft und Forschung** (§ 52 Abs. 2 Nr. 1 A0).

▪ *Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch*

- Förderung von Tagungen, Kongressen, Arbeitskreissitzungen,
- Förderung von Forschungsprojekten, soweit keine andere Finanzierung besteht,
- Verwirklichung von Bildungszwecken für die benannten Personengruppen in der Präambel,
- Kooperation mit Universitäten, Forschungseinrichtungen, gemeinnützigen Vereinen (z.B. Deutsche Gesellschaft für Health Consumer Ethik DGHCE e.V.), Stiftungen, Bibliotheken,
- Verbreitung von Publikationen/Medien

2. von **kirchlichen Zwecken** (§ 54 A0). Das soll z.B. Gestalt gewinnen durch:

- Planung und Durchführung von Gottesdiensten zur Erinnerung an ermordete Transsexuelle bzw. Menschenrechtsgottesdienste oder Gottesdienste mit Aufklärungscharakter;
- Gottesdienste, Glaubenskurse und Seminare, die der Stärkung des Glaubens / Resilienz und der Förderung der Gemeinschaft dienen
- Förderung von Kirchengemeinden (ökumenisch im Sinne der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen AaK), aus denen Vereinsmitglieder kommen, um durch Synergieeffekte auch dem Verein zu helfen (z.B. Kirchenkonzerte, die

Akzeptanz und Vielfalt thematisieren;)

- Vorträge in Kirchengemeinden, Erwachsenenbildungseinrichtungen,
- Angebote von christlichen Freizeiten und Seelsorge für LSBTTIQ und für deren Angehörige
- Vernetzung und Veröffentlichung einer Übersicht von Kirchengemeinden, die sich LSBTTIQ-freundlich positionieren.

3. von **Erziehung, Volks- und Berufsbildung** einschließlich der Studierendenhilfe (§ 52 Abs. 2 Nr. 7 A0). *Das soll Gestalt gewinnen durch*

- Durchführung von Seminaren, um Gemeinschaft und Bildung zu fördern,
- Übernahme von Reisekosten für Referent*innen,
- Anschaffung von Fachbüchern über Minderheiten,
- Übersetzung und ggf. Publikation von Fachbüchern, Zeitschriftenbeiträgen etc...
- Übersetzung bedeutender Medien, die das Verständnis und die Akzeptanz von Minderheiten fördern.
- Kooperation mit öffentlichen Bibliotheken, Industrie- und Handelskammern sowie Berufsverbänden und Verbreitung von Medien über diese Einrichtungen, die Akzeptanz und Wissen über Minderheiten fördern und/oder dazu beitragen können, dass Menschen bessere Chancen haben, in einen Beruf wieder einzusteigen.

4. von **internationaler Gesinnung, Akzeptanz und Wertschätzung** auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens (§ 52 Abs. 2 Nr. 13 A0) *Das wollen wir erreichen durch* Verbreitung von gesprochenen oder geschriebenen Wortbeiträgen (Publikationen, Radio, TV-Beiträge) in anderen Sprachen, um über die Lebenssituation transsexueller Menschen weltweit aufzuklären (z.B.: Hassverbrechen und Morde an transsexuellen Menschen) bzw. die Situation zu verbessern.